|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 5. Oktober 2023 |  |
|  |  |  |
|  | **Beton mit rezyklierter Gesteinskörnung für Forschungsneubau** |  |
|  | Universität Hohenheim baut für Nutztierwissenschaften |  |
|  | * **Nutztierwissenschaften erhalten Hohenheim Center for Livestock Microbiom Research (HoLMiR).** * **Baukörper im unteren Teil nach dem Prinzip ‚Gelbe Wanne‘ gebaut.** * **Heidelberg Materials liefert Betone für unterschiedlichste Anforderungen, u.a. den nachhaltigen EcoCrete R.** |  |
|  |  |  |

**Die Universität Hohenheim investiert in zusätzliche Forschungskapazitäten im Bereich der Nutztierwissenschaften. Beim Bau des Labor- und Institutsgebäudes sind einige Besonderheiten zu beachten. Der Rohbau des Labor- und Institutsgebäudes wurde Ende Mai 2023 fertiggestellt. Heidelberg Materials hat die Betone geliefert. Unter anderem kamen Sichtbeton, WU-Beton und EcoCrete R, mit rezyklierter Gesteinskörnung zum Einsatz.**

Das Forschungsgebäude HoLMiR hat eine klare Struktur. Die Technikzentrale wird im Untergeschoss untergebracht, darüber befindet sich Forschungsräumlichkeiten, die nur über Reinraumschleusen zugänglich sind. In den Geschossen darüber sind die mikrobiologischen Untersuchungslabors angesiedelt.

**WU-Beton gegen Schichtenwasser**

„Obwohl das Forschungsgebäude am Hang liegt, muss mit eindringendem Schichtenwasser gerechnet werden. Deshalb war es die Vorgabe des Bauherrn, den Baukörper im unteren Teil nach dem Prinzip ‚Gelbe Wanne‘ zu bauen, erläutert Stefan Bötel, Nickl Architekten Deutschland GmbH, der die Pläne für den Bau entwarf. Dabei sind Sohle und Wände aus wasserundurchlässigem Beton (WU-Beton) hergestellt. Zusätzlich wurde eine Frischbetonverbundfolie als außenliegende Abdichtung eingezogen. Auch der Bewehrungsgehalt ist hier höher als im Rest des Gebäudes, um die Risse, die beim Trocknen des Betons zwangsläufig entstehen, klein zu halten.

**Materialien spürbar machen**

Auch für das Treppenhaus sahen die Architekten eine bauliche Besonderheit vor. Die Wände dort sind aus Sichtbeton gefertigt, mit sichtbaren Ankerlöchern, die von der Schalung herrühren. Durch ihre regelmäßige Anordnung sind sie ein schönes Gestaltungsmittel. „Insgesamt verleiht der Einsatz von Sichtbeton dem Gebäude einen gröberen Charakter, weil wir auf diese Weise einen schönen Kontrast zu den eher feinen Ausbauteilen aus Glas und Metall schaffen“, erklärt Bötel. Dadurch erhalte das Gebäude eine gewisse materialästhetische Komponente. „Die Materialien werden spürbar, und das Gebäude gewinnt an Wertigkeit“, ergänzt Bötel.

**Nachhaltigkeit mit EcoCrete**

Neben der Ästhetik kommt auch die Nachhaltigkeit nicht zu kurz, denn die Wände und Decken im Oberbau bestehen aus EcoCrete R, einem Spezialbeton, der in Hohenheim bis zu 25 Prozent rezyklierte Gesteinskörnung enthält. „Im Prinzip eignet sich dieser Beton beim Forschungsneubau für alle Bauteile, die nicht im Grundwasser liegen“, erklärt Oberbauleiter Frank Ederer, Wayss & Freytag Ingenieurbau AG. EcoCrete R von Heidelberg Materials kann mit bis zu 45 Prozent Rezyklat bezogen werden.

Wichtig sei, dass der Beton die Festigkeitsanforderungen erfüllt und gut verarbeitbar ist. „Und genau diese Anforderungen konnten vom Lieferwerk sichergestellt werden. Der Beton zeigt ein sehr gutes Zementleimverhalten und ließ sich gut verarbeiten, was besonders beim Herstellen der Sichtbetonflächen wichtig war“, erläutert Ederer. Auch terminlich sei der Rohbau voll im Soll gewesen. „Startschuss war im März 2022, und mit dem Abschluss der Deckenbetonage konnten wir den Rohbau für das Laborgebäude im Mai 2023 fristgerecht fertigstellen“, betont Ederer. Das Forschungszentrum wird im Jahr 2025 seinen Betrieb aufnehmen.

Link: [www.ecocrete.de](http://www.ecocrete.de)

Zeichen (3.551)

**Bildunterschriften**

Bild 1: Die Universität Hohenheim baut neu für zusätzliche Forschungskapazitäten der Nutztierwissenschaften. © Heidelberg Materials AG / Christian Buck

Bild 2: Der Rohbau des Labor- und Institutsgebäudes wurde Ende Mai 2023 fertiggestellt. © Heidelberg Materials AG / Christian Buck

Bild 3: Die Wände und Decken im Oberbau bestehen aus EcoCrete R, mit rezyklierter Gesteinskörnung. © Heidelberg Materials AG / Christian Buck

**Objektsteckbrief**

**Projekt:** Hohenheim Center for Livestock Microbiom Research (HoLMiR)

**Auftraggeber:** Universitätsbauamt Stuttgart und Hohenheim

**Architekturbüro:** Nickl Architekten Deutschland GmbH

**Bauunternehmen:** Unternehmen: Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, Neu-Isenburg

**Beton:** EcoCrete R, WU-Beton u.a., Heidelberg Materials Beton GmbH, Lieferwerk Stuttgart-Hafen

**Zement:** CEM II/A-LL 42,5 R, CEM II/A-LL 42,5N, Heidelberg Materials AG, Werk Schelklingen

**Fertigstellung:** 2025

**Über Heidelberg Materials in Deutschland**

Heidelberg Materials ist eines der größten Baustoffunternehmen der Welt. In Deutschland sind wir Marktführer bei Zement und Transportbeton sowie führend bei Sand und Kies. Seit 150 Jahren tragen wir zum Fortschritt bei. Unsere Produkte werden für den Bau von Häusern, Verkehrswegen, Gewerbe- und Industrieanlagen verwendet. Als Vorreiter auf dem Weg zur CO₂-Neutralität und Kreislaufwirtschaft in der Baustoffindustrie arbeiten wir an nachhaltigen Baustoffen und Lösungen für die Zukunft. Unseren Kunden erschließen wir neue Möglichkeiten durch Digitalisierung.

**Kontakt**

Heidelberg Materials AG  
Marketing & Kommunikation DeutschlandConny Eck

[conny.eck@heidelbergmaterials.com](mailto:conny.eck@heidelbergmaterials.com)